

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 134.

Mittwoch den 4. Juli

1866.

Bekanntmachung.

Die Truppen-Einquartierung betreffend.

Da hier und da Beschwerden über ungleichmäßige Einquartierung vorgekommen sind, so hat sich die Einquartierungs-Commission veranlaßt gesehen, eine nochmalige Revision der Vertheilung der Quartierlasten vorzunehmen. Bei der Schwierigkeit dieses Geschäftes indessen können bei dem besten Willen immerhin wieder Anlässe zu, wenn auch nur scheinbaren Beschwerden gegeben werden. Man ersucht deshalb die quartierpflichtigen Einwohner, wenn sie sich beschwert erachten, sofort Mittheilung hierher machen zu wollen, um ihre Beschwerde entweder gleich beseitigen, oder deren Unbegründetheit nachweisen zu können.

Auch werden die Quartierträger ersucht, keine Einquartierung ohne vorherige Entgegennahme und Lesung der Quartierbillette aufzunehmen und den Inhalt derselben zu beachten, sowie die Billette aufzubewahren.

Sodann sei zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerkt, daß die bis jetzt bei den letzten Einquartierungen verschont gebliebenen pflichtigen Einwohner selbstverständlich noch mit den belastet gewesen gleichgestellt werden sollen.

Zur Bemessung für die Quartierträger gelte schließlich, daß die zu quartierenden Truppen volle Tagesverköstigung, Morgen-, Mittag- und Abendessen, zu beanspruchen haben, und daß

das Morgenessen in Suppe oder Kaffee und in $\frac{1}{2}$ Pfund Brod,

das Mittagessen in Suppe,

$\frac{1}{2}$ Pfund Fleisch,

Gemüse und

$\frac{1}{2}$ Pfund Brod

und in Abendessen mit Brod

zu bestehen hat.

Wiesbaden, den 2. Juli 1866.

Die Einquartierungs-Commission.

Zufolge justizamtlichen Auftrags sollen Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) eine Kommode,
- 2) ein Kanape

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Juli 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge im hiesigen Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) eine Kommode,
- 2) ein Schrant

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Juli 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

- a) ein Kleiderschrank, eine Kommode, eine Wanduhr,
- b) eine Kommode,
- c) eine Kommode, ein Kanape,
- d) ein Kanape, ein Spiegel, sechs Bilder,
- e) eine Kommode, ein Kleiderschrank

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Juli 1866.
10761

Der Gerichtsvollzieher.
Viebricher.

Für die Blindenanstalt

sind eingegangen: von Herrn Joseph Maurer 2 fl. 15 fr., von einem Ungenannten durch Herrn Kirchenrath Eibach 3 fl., von Herrn R. R. jun. durch Herrn Kirchenrath Diez 3 fl. 30 fr., welches hiermit dankend bescheinigt wird.
Wiesbaden, den 2. Juli 1866. Im Auftrage des Vorsitzenden.

329

Lauz.

Schreibunterricht

nach eigener Methode.

Zu einem neuen Donnerstag den 5. d. Mts. beginnenden 16stündigen Coursus ladet der ergebenst Unterzeichnete mit dem Bemerken ein, daß Jedem (wie die Proben beurlunden) in obiger Zeit eine schöne und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Anmeldungen von Herren, Damen &c. werden baldigst erbeten.

9547

F. J. Bertina, Schreibmeister, Faulbrunnenstraße 10.

Das Schuh- und Stiefel-Lager von J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt sein großes Herrn- und Damenstiefel-Lager in allen Sorten neuester Façon, Rindsleder-Stiefeln in allen Größen, Hausschuhe in allen Arten, und verkaufe sehr billig, um damit zu räumen.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

10723

3 und 6 fr. Reiskämme und Frisirkämme von Kautschuk
bei G. Burkhard, Michelsberg 32. 61

Frisches Hirschfleisch, frischer Blumenkohl

10746

bei Geyer, Hoflieferant.

Eine Treppendoppelleiter ist billig zu verkaufen Nerostraße 16. 10756

Röderstraße 19 ist Wirtz- und Gerstenstroh zu haben. 10714

Bei Ph. Bücher, Bleichstraße 8, sind schöne Dickwurzpflanzen zu haben; auch ist daselbst ein Baum mit Amarellenfrüchten zu verkaufen. 10560

Rheinstraße 30, 2 Stiegen hoch, wird ein Mitleser zur Kölnischen Zeitung gesucht. 10721

Junge, alleinfressende Blutsinken, zum Lernen geeignet, sind zu verkaufen Römerberg 26, Hinterhaus. 10722

Zwei feine, fast noch ganz neue Betten sind billig zu verkaufen. Näheres Exped. 9953

Zum Abonnement
auf die
Wiesbadener Kur- und Fremdenliste,
(2. Semester), welche vom 1. Juli bis zum 1. October täglich erscheint,
wird ergebenst eingeladen.
In dieselbe werden Inserate per gespaltene Zeile 3 kr. aufgenommen. Bei
öfterer Wiederholung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.
Langgasse 27.

Rheinbäder.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Schwimm-
und Badeanstalt ein **Damenschwimmbad** errichtet habe und mache sogleich
darauf aufmerksam, daß dasselbe sowohl für Schwimmerinnen als auch für
Nichtschwimmerinnen gebraucht werden kann, indem es verschiedene Tiefe hat.
N. Schneiderhöhn. 10537

**Von heute an verkaufe ich meine sämt-
lichen Herren-Artikel per comptant 25 pCt.
unterm Fabrikpreis.**
J. Astheimer,
10541 Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

E i s

kann in jeder Quantität von mir bezogen werden. Bestellungen beliebe man
jedesmal einen Tag vor dem Abholen aufzugeben.
305 J. A. Lembach in Diebrich.

Soeben erschien in unserm Verlage und ist in den hiesigen Buchhandlungen
zu haben:

**„Schlangenbad“
et ses eaux thermales.**
Guide pratique à l'usage des baigneurs par le Dr. Bertrand, Médecin-
Inspecteur des eaux de Schlangenbad.]
Preis 54 kr.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Ruhrkohlen,
Ofen-, Ziegel- und Stielkohlen sind direct aus dem Schiffe zu beziehen
von J. A. Lembach in Diebrich. 305

Zwei ganz neue Betten,
bestehend in 2 feinen aufbaumenen Bettstellen, 2 Sprungfedern- und 2 Kopf-
haar-Matraken, 2 Kopfhaarteile, 2 Plumeaux, 4 Kissen und 2 feine weiß-
wollene Bettdecken, sind zu verkaufen. Näh. Exped. 10492

Feuerwehr.

Sämmtliche Führer werden eingeladen, sich heute Mittwoch den 4. l. M.
Morgens präcis 10 Uhr an dem neu erbauten Feuerwehrhause einzufinden.
Wiesbaden, den 4. Juli 1866. Der Commandant der Feuerwehr.
Chr. Zollmann.

Conferenz in Schierstein.

Mittwoch den 4. Juli 3½ Uhr: Vortrag des Herrn Procurators Dr. Stamm
aus Höchst über evangelische Lehrfreiheit. Dieß. 10739

Männergesangsverein „Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr General-Versammlung im Bayrischen Hof.

Tagessordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand. 323

Bayrischer Hof.

Heute Abend:

CONCERT

der Geschwister Fries.

10741

Restauration von Chr. Moos.

Heute Mittwoch den 4. Juli:

Concert

der Tyroler Sängergesellschaft Geschwister Lechner aus dem Innthale.
Anfang 8 Uhr Abends. 10743

Restauration Engel.

Heute Mittwoch den 4. Juli Abends:

CONCERT

der beliebten Tyroler Alpensänger

Höllenstein und Wolfsteiner.

10747

Abonnements-Bestellungen auf die mit dem 1. Juli neu erschienene

Neue Mittelrheinische Zeitung,

herausgegeben und redigirt von Dr. C. Becker, bisherigem Redacteur
der „Mittelrheinischen Zeitung“, werden in dem vorläufigen Expeditionslocal
bei Herrn v. Bonhorst, Kirchgasse No. 8, sowie Inserate für das Blatt
entgegengenommen.

10594

Die Expedition.

Merztlich-homöopathische Behandlung.

Vom 24. Juni an täglich Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mauerergasse 21.

Dr. Strich. 10226

Getragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 2390

Kisten verschiedener Größe bei Louis Krempel, Langgasse 6. 10628

Cursaal zu Wiesbaden.

Mittwoch den 4. Juli 1866 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Dritte Soirée

für
KAMMER-MUSIK

im weissen Saale,

gegeben von

Gebrüder Müller,

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Philippi**
und **Scholz.**

Program.

- 1) Quartett für Piano, Violine, Viola und Violoncello von Mozart.
- 2) a) Lieblingsplätzchen von Mendelssohn.
b) Das Wirthshaus am Rhein von Hiller.
- 3) Serenade von Beethoven. Op. 8.
- 4) a) Thränenregen
b) Ungeduld } von Schubert.
- 5) Quintett für Piano, 2 Violinen, Viola und Violoncello von R. Schumann.

Preise der Plätze:

Reservirte Plätze 2 fl., nichtreservirte Plätze 1 fl.

Karten sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, bei den Portiers des Cursaa's und an den Concert-Abenden an der Casse zu haben. 140

Die für die jetzigen politischen Ereignisse interessanten Karten empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung.

283

Café restaurant Beau-Site,

am Fuße des Nerobergs.

Vorzügliche Restauration à la carte, namentlich kalte Speisen, gute Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, extrafeinen Kaffee, täglich frische Anz- und Dickmilch &c. &c. Die Localitäten eignen sich insbesondere zur Abhaltung von größeren Gesellschaften und Familienfesten. 302

Ruhrkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

Günther Klein. 10531

Ausverkauf

aller Sorten Möbel unter herabgesetzten Preisen.

Fr. Haberstock, Platter Chaussee 1. 9020

Muhrkohlen I. Qualität,

ganzes und kleingemachtes Scheitholz, sowie Kohlen fortwährend zu beziehen bei

Gustav Birnbaum, Michelsberg 3. 9673

Flügel, Pianinos, Tafellaviere von Raim und Günther Lipp, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

63101

Marktplatz 8.

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Romberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, S. Weil und Heinrich Wintermeyer entgegengenommen.

10630

Auszugshalber zu verkaufen:

ein Flügel, ein Sopha mit sechs Stühlen, ein Ausziehtisch für ca. 18—24 Personen, mehrere Betten, ein großer Weisszeugschrank, Schreibpult, Fenster, Läden, Waschblitten und sonstige Hausgeräthe, alles gut erhalten, Schmalbacherstraße 14.

8990

Soeben erschien und traf in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, ein:

KARTE

des Central-Kriegsschauplatzes

von Ost- und West-Deutschland,

von Wien bis Berlin und von der französischen bis zur polnischen Grenze mit Hervorhebung der militärisch-wichtigen Punkte und mit Angabe aller Schlachttore des 18. und 19. Jahrhunderts.

Politische Abgrenzungen in sauberem Buntdrucke. Preis 36 kr.

Obige Karte ist speciell für Kriegszwecke in der geographischen Anstalt von Ludw. Ravenstein in Frankfurt a/M. angefertigt worden. Dieselbe empfiehlt sich besonders durch große, selbst schwachen Augen gut leserliche Schrift und vereint trotzdem eine solche Fülle kartographisch-militärischer Hauptmomente, daß sie die Anschaffung weit kostspieligerer General- und Special-Karten des Kriegsschauplatzes entbehrlich macht.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den den billigsten Preisen, höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu

8825

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Ein Doppelgänger *).

Nach einer Familiensage vom Kattegat von Marte Horn.

Hoch im Norden Jütlands, wo das Kattegat mit seinen blauen Wellen gar liebliche Ufer bespült, liegt ein altes Herrngut, das bis vor fünfzig Jahren viele Menschenalter hindurch der Stammsitz einer altadeligen Familie war. Das große, graue Herrenhaus mit den ellenbicken Mauern und den weiten, lustigen Sälen mit Parquetböden und tiefen Nischen in den hohen Fenstern liegt jetzt öde und düster da, unbewohnt, denn es gehen im Volksmunde wunderliche Gerüchte darüber umher. Man erzählt sich, daß der letzte Besitzer, der längst sein enges Kämmerlein bezogen, sich noch zuweilen in den weiten einsamen Räumen blicken lasse, hin und her wandernd auf den weißen Parquetböden, stumm und starr vor sich niederblickend mit seinen großen, gläsernen, blauen Augen. Niemand kann behaupten ihn dort gesehen zu haben, aber Jeder glaubt fest daran. Selbst der Pächter, an den die jetzigen bürgerlichen Besitzer das fruchtbare Gut verpachtet, hat es nicht bezogen. Fürchtet er gleichfalls den Geist, der nicht Ruhe finden kann, oder liebt er nicht jene altmodischen, weiten Gemächer, die dunklen Corridore, die breiten, knarrenden Treppen mit den unendlich vielen Stufen, die engen, düsternen Thurmstübchen und all' die verborgenen Winkel und versteckten Gänge des alten Gebäudes? Er bewohnt das freundliche Pächterhäuschen, das zwischen den wogenden Kornfeldern und prächtig fruchtbaren Weideplätzen, dicht umraut von Ephen schon viele Jahre den Pächtern als Wohnung diente.

Vom Herrenhaus aus erstrecken sich lange, hohe Alleen von Buchenhecken, dann und wann einen gewölbten Laubgang bildend, der so dicht bewachsen, daß man im Sommer getrost im starken Regen dort spazieren kann, ohne daß nur ein Tropfen durchdringt. In weitem Kreise um das alte Gebäude ziehen sich diese steifen Heckenanlagen, zuweilen noch einzelne sonderbare Figuren verrathend, die einst ein verdrehter Geschmack aus den schönen, grünen Buchenhecken geschnitten, die sich aber völlig verändert in den Jahren, wo keine Gärtnerscheere den Bäumen und Sträuchern an freiem, üppigen Wuchs Abbruch that. Hier und da erhebt sich eine schlanke Tanne oder breitstämmige Buche auf welchem Rasen, aus den sie in einem Viereck einschließenden Hecken frei und stolz hervor; eine fast zugewachsene Theilung zwischen denselben erlaubte wohl einst den Spaziergängern in diesen grünen, geschlossenen Raum hineinzuschlüpfen und Rast zu halten im Schatten des Baumes. Aber hinter dem steifen, gleichförmigen Garten im Roccocostyl dehnt sich ein Buchenholz in seiner ganzen lieblichen Natürlichkeit aus; da sind die schattigen, heimlichsten Plätze, da haben die Hasen und Rehe ihr Lager, die Eichhörnchen klettern ungestört von Zweig zu Zweig, die Waldbögel singen und bauen und füttern ihre Jungen auf. Ein breiter Bach schlängelt sich unter den dicht darüber hängenden Bäumen zwischen Gras und Feldblumen hindurch. Der Fußpfad hebt sich allmählich. Die Bäume und Sträucher werden einzelner, der Boden je höher desto härter, mächtige Felssteine mit Moos und Haidekraut bedeckt machen den Weg beschwerlicher; doch nur noch einige wenige Schritte bergauf und da liegt das weite, blaue Meer ohne Grenzen und Ufer, in seiner großartigen Ausdehnung, seiner ewig wechselnden Schönheit. Bald lieblich, bezaubernd in seiner köstlichen Ruhe, wenn kein Lüftchen sich regt, die Wellen kaum sichtbar, der Mond doppelt roth glühend darüber leuchtet; bald schrecklich, erhaben, wenn der Sturmwind mit seinen mächtigen Flügeln die Wellen hoch empor peitscht, daß eine grünlich weiße Schaummasse die Fläche so weit das Auge reicht, bedeckt, und die Wollen schwarz und düster darüber hinjagen; bald so frisch, hoffnungsreich, so mächtig die strahlende Bläue des Himmels zurückgebend, bedeckt mit den schwersten Fahrzeugen, die mit ihren weißen, geschwellten Segeln leicht dahin gleiten wie die Dämmerwolken in der Luft. Und zu den Füßen liegt ein Fischerdorf wie

*) Vor Nachdruck wird gewarnt.

ein Nest dicht an den Hügel geschmiegt. Hier wohnt ein heiteres genügsames Völkchen. Es zeichnet sich durch Reinlichkeit und größere Geistesfreiheit vortheilhaft vor den Bewohnern des inneren Jütlands aus. Im Sommer sind die Leute munter und guter Dinge, gehen fleißig auf Fischfang aus, tanzen wohl auch am Feierabend am Strande nach einer alten Handharmonika und sorgen nicht für den andern Morgen; doch im Winter, wenn der heftigen anhaltenden Stürme wegen Tage lang kein Fischer wagen darf, den Kahn aufs Meer hinauszuführen, müssen sie sich oft kümmerlich durchhelfen und nur Wenige im Dorfe, die sich von guter Zeit erspart, haben bessere Nahrung, als trockenes Schwarzbrod und trockene Kartoffeln.

Die hohen Buchenhecken, die das alte Herrenhaus umgeben, sind jetzt bedeckt mit gelb und braunem Laub, den Bäumen im Wald hat der heftige Herbststurm den letzten Blatterschmuck beraubt, der Bach ist mit einer dünnen Eisrinde belegt, nur das braune Haidekraut auf den Hügeln steht noch steif und düster da, noch hat keine Schneelage mitleidig seine dürrn Zweige zugedeckt. Der Sturmwind pfeift durch die Schornsteine der Fischerhütten, deren Thüren und Fenster fest vor der scharfen kalten Luft geschlossen sind. Recht in der Mitte der Häuserchen, dicht an den Hügel gelehnt, liegt eine der reinlichen Hütten, wenn gleich nur klein und ärmlich wie alle andern. Die geräumige Behmdiele, die zugleich Küche und Stube, wird durch ein helloderndes Herdfeuer erleuchtet und erwärmt, wäre auch Tageslicht draußen gewesen, hätte es kaum durch die kleinen Oeffnungen dringen können, die mit dickem, grünem Glas versehen, die Fenster vorstellen. Unterm niedrigen Dach hängen Reihen großmaschiger Fischerneze, die leise hin und her wehen, wenn wieder und wieder ein Windstoß den Schornstein hinunterfährt und helle Funken aus der lodernden Gluth mit sich fortführt. Am Herde, von der rothen Flamme des Feuers beschienen, sitzt ein junges Ehepaar in traulicher Gemüthlichkeit. Die junge Frau im dunklen, enganschließenden Kleide, aus dem selbstgesponnenen Wollenstoff, das übliche bunte Rattuntuch über die braunen Flechten gebunden, daß ein spitzer Zipfel den Nacken hinunterfällt, so hübsch und nett, knetet mit flinken Fingern an einem großen Fischernez. Ihr Mann gegenüber, ein frischer, schmucker Fischer, die unentbehrliche kurze Raltpfeife im Munde, die rothe wollene Fischermitze etwas schief auf dem gelbblonden Haar, blickt zufrieden und bewundernd auf ihre thätigen Hände. Dann und wann flüstert er ihr ein Scherz-, ein Liebeswort zu, sie lacht laut auf, erröthet, gibt wohl auch ein munteres Wort zurück, doch dabei kaum den Blick von der Arbeit erhebend, so emsig ist sie. Noch ein drittes menschliches Wesen ist in dem traulichen Raum und horcht auf das dumpfe Brausen des Meeres, auf das heulende Pfeifen des Sturmes und freut sich der Wärme des schützenden Daches. Im Schatten des hervorspringenden Herdes, auf einem niedrigen Schemel sitzt eine alte Frau, krumm, zusammengefallen, einzelne graue Locken stehlen sich aus dem dunklen Kopftuch heraus und fallen in dünnen Striemen auf die breite, gelbe, runzelige Stirn. Das Gesicht so alt und verschrumpft, wie die ganze Gestalt welk und verfallen, zeugt von hohem Alter. Die Hände haben sich über die Knie gefaltet, das spitze, starkknochige Kinn ruht darauf, die eingesunkenen Augen starren glanzlos vor sich hin. Sie spricht nach Weise alter Leute mit sich selbst, bald leise flüsternd, bald laute, unverständliche Worte murmelnd. Dann und wann zuckte es blitzartig über die verwelkten Züge hin, ein heller Gedanke kreist durch den alten Kopf, vielleicht eine glückliche vergangene Stunde vor die zurücksehnende Seele führend und giebt dem Gesicht auf Augenblicke einen mehr geistigen Ausdruck.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch (zum ersten Male): Sie hat ihr Herz entdeckt. Lustspiel in 1 Akt, von Wolfgang Müller von Königswinter. Hierauf: Sand in die Augen. Lustspiel in 2 Akten, frei nach dem Französischen, von Arnold Girsch.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 154) 4. Juli 1866

Emser Pastillen.

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen, besonders gegen Husten, Ver-
schleimungen etc. sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei
Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.
Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Em.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Geschäftsstand Ende Juni 1866,
vorbehältlich der Zinsverrechnungen auf den laufenden Rechnungen für das
1. Semester 1866.
Activa.

1) Vorschüsse	107,429 fl. 54 fr.
2) Wechsel	57,481 " 18 "
3) Credite im laufender Rechnung	663,371 " 44 "
4) Darlehen an Vereine	6677 " 54 "
5) Verwaltungskosten	4108 " 26 "
6) Mobilien	1121 " 38 "
7) Effecten des Reservefonds	14,182 " "
8) Fiktal-Verein zu Hofheim	153 " 20 "
9) Cassa.	24,376 " 53 "
	878,903 fl. 7 fr.

1) Sparcasse des Vereins	76,045 fl. 45 fr.
2) Contocorrent-Gläubiger	96,373 " 1 "
3) Darlehen auf Kündigung	449,841 " 56 "
4) Verkehr mit Bankinstituten	70,703 " 45 "
5) Commission und Incasso	2228 " 44 "
6) Zinsen und Provision	3452 " 50 "
7) Einlagen der Mitglieder	160,779 " 58 "
8) Reservefond	18,742 " 1 "
9) Mittelrheinisher Verband	40 " 5 "
10) Dividenden und Zinsen der Stammantheile	695 " 2 "
	878,903 fl. 7 fr.

Wiesbaden, den 2. Juli 1866.

Verwaltung des Vorschuß-Vereins.

Der Director: **Brück.** Der Cassirer: **August Roth.**

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
in der Expedition. 10629

Subscriptions-Einladung auf Goethe's ausgewählte Werke in 12 Bänden.

Preis dieser schönen in 12 Octav-Bänden erscheinenden Ausgabe nur 10 fl.
Band 1—3 ist bereits erschienen und steht zur gefl. Ansicht zu Diensten.

Die 12 Bände werden enthalten:

Band I. Goethe's Lebensbeschreibung von Karl Gödke; Gedichte
Band II. Gedichte. Band III. Hermann und Dorothea; Achille's
Reineke Fuchs. Band IV. Götz von Berlichingen; Egmont; Clavijo
Band V. Faust, 1. und 2. Theil. Band VI. Iphigenie auf Tauris
Torquato Tasso; Die natürliche Tochter; Elpenor. Band VII. Wer-
thers Leiden; Die Wahlverwandtschaften. Band VIII. Wilhelm Mei-
sters Lehrjahre, 1. Theil. Band IX. Wilhelm Meisters Lehrjahre, 2. Theil.
Band X. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band XI. Aus meinem
Leben, 1. und 2. Theil; Band XII. Aus meinem Leben, 3. Theil.

Diese 12 Bände werden nicht getrennt, dagegen erscheinen die übrigen
Werke Goethe's später in einzelnen Bänden zum Preise von 50 fr. und bleibt
die fernere Anschaffung und Auswahl der weiteren Bände dem Publikum
selbst überlassen.

Zur Subscription ladet ergebenst ein die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Briefmarken-Albums.

Ein großes von beinahe 500 Stück, worunter viele seltene und ein kleines
von 130 Stück billig zu verkaufen. Einzusehen bei der Exped.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen, und Vermiethen.

480

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Dr. Santer's
Moos-
Pastillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmacke!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-
katarrh u. u. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage
für Wiesbaden **A. Brunnenwasser,** Langgasse 47. 10624

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung, und Sockelsteinen, dauerhaft und
schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

2570

Julius & Adolph Hartmann,

Schwalbacherstraße 31.

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

462

J. Manzetti, Metzgergasse 14.

Sargmagazin Nerostraße 34.

488

Ein Landhaus mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten
Eiserstraße 27c. **Heinrich Paul,** 9237

Blinden-Anstalt.

Bei dem Herzoglichen Justizamte dahier sind für die Blinden-Anstalt weiter eingegangen:

I. In Verhandlungen über Ehrenfränkungen und Körperverletzungen:

1)	von Ch. R... zu Auringen	5 fl. — fr.
2)	der Ehefrau des J. W. B... zu Ditzheim	5 " — "
3)	Ph. Sch.	1 " — "
4)	der Ehefrau des J. R....	1 " 10 "
5)	D. R.... zu Diebrich	— " 18 "
6)	der Ehefrau des G. Th....	— " 30 "
7)	P. E.... zu Diebrich	4 " — "
8)	Frau L....	1 " 45 "
9)	in Sachen J.... gegen J....	1 " 45 "
10)	D.... gegen Sch....	1 " — "
11)	von der Ehefrau B....	1 " 45 "
12)	Herrn Hauptmann P....	2 " — "
13)	der Ehefrau des Zimmergefelten H....	1 " 45 "
14)	" " W. B... zu Ditzheim	2 " — "
15)	A. G....	3 " — "
16)	Ch. G.... aus Igstadt	1 " 10 "
17)	K. U....	2 " — "
18)	in Sachen des R. H... von Clarenthal gegen J. R. und J. L....	2 " — "
19)	von H. R....	1 " 45 "

II. Zeugen-Gebühren in Civilprozeß-Sachen:

20)	in Sachen Fausel gegen Roth	— " 48 "
21)	" " Lauden und Wies gegen Brand, von Kettenmayer	— " 24 "
22)	in Sachen Kadesch gegen Heymann, von Frau Revisionsrath Kunkler	— " 24 "
Summa		40 fl. 29 fr.

deren Empfang hiermit dankend bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 3. Juli 1866.

Der Cassirer der Blindenanstalt:

329

Sachs, Rechnungskammerrath.

Feinsten prima **Mellis** im Brod 17 fr.

Feinste **Raffinade** " 18 "

Reinschmeckende **Coffee's** von 32 fr. an per Pfd.

sowie alle übrigen **Spezereiwaaren** stets zu den billigsten Preisen
empfiehlt **Ph. Nagel**, Friedrichstraße 28. 10771

Rölnner Dombanloose pro 1866 à 1 Thlr. per Stück

sind zu haben bei Agent **W. Speth** in Wiesbaden, Friedrichstraße 10,
oder Erbd. des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27, woselbst auch Einzeich-
nungslisten offen liegen. 5220

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 487

Züßer, Bütteln, Eimer, Brenken, Kinderbadebütten; alle Sorten hölzerne
Küchengeräthe; Fruchtmaße, Schaufeln, Brodschiefer, Back-
und Mühlwannen; Holzschuhe; Vogelkäfige und -Hecken; Schachteln, Schieb-
kasten, Tafeln, Griffel; Stuhlrohre, Strohmatte u. s. w.; ferner alle Sorten
Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

2985

Louis Krempel, Langgasse 6a

Kurssaal zu Wiesbaden.

Freitag den 6. Juli 1866 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im grossen Saale

Grosses

Vocal- u. Instrumental-Concert

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Tipka**, des Herrn **Theodor Wachtel**, der Herren
Gebrüder **Müller**, Hof-Quartett Sr. Hoheit des Herzogs von Meiningen,
der Herren **Willi** und **Louis Thern**, Pianisten aus Pesth, und des
hiesigen Hoftheater-Orchesters unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters **W. Jahn**,

gegeben von

Heinrich Bertram und Frau,

Mitglieder des hiesigen Hoftheaters.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.

Karten sind zu haben bei den Portiers des Kurssaals, in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und am Konzert-Abende
an der Casse.

Für Weinbändler und Käufer.

Zwergscheiben, Weinfassmatten und Zapfen in jeder Größe bester
Qualität sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben bei **H. Schuck**,
Ludwigstrasse 10. Daselbst ist im untern Stock eine vollständige Wohnung
mit oder ohne Stallung zu vermieten.

Frischer Blumenkohl

10761

bei **Häfner**, Neugasse 2.

Regenstulpen von lackirtem Leder mit Federn empfiehlt

Fr. Beder, Sattler, Langgasse am Kranz. 10763

Lederschwärze.

besonders für Schuhmacher, Sattler etc., habe ich in Niederlage erhalten und
empfehle diesen neuen Artikel bestens.

J. B. Weil, Webergasse 34. 10237

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Mehger Baum**, Neugasse. 10626

Markt 7.

Frische Backfische (Presen) per Pfd. 12 kr.

große Aale per Pfd. 36 kr.

sowie lebende Hechte und Karpfen, Krebse, neue Heringe etc.

Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,

Déjeuners und Dinners à part,

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,

ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische Weine
von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberger
und Ritzinger Bier in Flaschen à 12 Kreuzer; auch
sind fein möblirte Zimmer zu vermietten.

Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten
Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermietten
bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigst reparirt und gestimmt.

Gustav Diendoné,

10373

4. Kapellenstraße 4.

Schuhwaaren,

als Pantoffeln in Stramin, Leder, Plüsch und Basting, feine Zeugstiefeln
mit und ohne Absatz, Kinderstiefeln in Zeug-, Bronze-, Bock- und Glanz-
leder empfehle in neuer Sendung zu billigen Preisen.

Philipp Sulzer.

10182

Herrnmühlgasse 4 ist Kohl- und Birnstroh zu haben.

10581

Frisch gebrochene Kirichen von Hof Adamsthal sind jeden Tag Faulbrunnen-
straße 7 zu haben; auch können daselbst Bestellungen auf Einmachtkirichen
gemacht werden.

10569

Ein schöner kleiner Wachtelhund von 6 Monaten ist zu verkaufen. Nä-
heres durch die Exped.

10579

Ein Tafelcalvier ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped.

7353

Ein sehr rentables Spezerei-Geschäft ist mit den vorrätigen Waaren unter
guten Bedingungen abzugeben. Näh. Expedition.

10084

Ein schwarzseidner En-tout-cas blieb auf einer Bank in der Wilhelms-
allee liegen. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben Geisberg-
straße 16.

10745

Verloren gestern Dienstag Morgen von der Taunusseisenbahn über den
Konigs- und Marktplatz ein Notizbuch. Dem Wiederbringer wird eine an-
gemessene Belohnung zugesichert. Näh. Exp.

10775

Ein Gebund Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Feld-
straße 5, 2 Stiegen.

10720

Eine rothe Korallenbroche mit Gold eingefasst, ist am Freitag Abend ver-
loren worden. Dem Finder eine Belohnung. Adelheidstraße 18, Parterre.

10715

Verloren
wurden in der Bahnhofstraße und Maurergasse 6 Stück Frachtbriefe. Gegen
Belohnung abzugeben bei L. Nettemayer.

10769

Es wurde am 30. Juni ein **Preppshawl** von der Colonnade bis zum Hotel „Rose“ verloren. Der Wiederbringer wird gut belohnt bei Abgabe Leberberg 4. 10753

Bei der am Freitag den 29. Juni stattgehabten Regalirung der nassauischen Truppen in der Rheinstraße ist mir ein achtes **Ohmfäßchen** B. A. B. Nr. 5356 entkommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei A. Momberger, Moritzstraße 7. 10752

Es wird ein Monatmädchen gesucht. Näheres Exped. 10719

Eine Frau empfiehlt sich im Nähen und Ausbessern Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus rechts zwei Stiegen hoch. 10767

Eine reinliche Frau sucht eine Monatsstelle. Näh. kl. Webergasse 9. 10770

Friedrichstraße 10 wird ein Monatmädchen von 15—16 Jahren gesucht. 10740

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet eine sehr gute Stelle. Näheres Nerostraße 13 im Hinterhaus. 10567

Man sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit leistet. Näh. Mainzerstraße 15. 10653

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine Köchin, welche selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht. Näh. Mainzerstraße 13. 10755

Ein Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näh. Römerberg 14. 10744

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, das perfect kochen kann, sucht eine Stelle als Mädchen allein; dasselbe geht auch zu Fremden. Näheres auf dem Stellennachweise-Bureau von Frau Decker, Saalgasse 6. 10748

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, auch waschen und putzen sehr gut versteht, wünscht auf gleich eine Stelle. Zu errfragen Römerberg 17. 10749

Gesucht

eine ledige Person oder eine Wittwe, 30—40 Jahre alt, welche der Küche vorstehen kann, um mit einer Herrschaft nach Amerika zu reisen. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden bei dem Portier im „Hotel zur Rose“. 10750

Tannusstraße 2 wird ein reinliches Hausmädchen gesucht. 10757

Neugasse 2 wird eine gesunde Schenkamme gesucht. 10759

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen, aber nur bei feinen Leuten und kann gleich eintreten. Näh. Kirchgasse 20 im 3. Stock. 10751

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Hausknecht. N. E. 10705

Ein Gärtner sucht Stelle. Näheres Exped. 10568

Für dreijährige Residienstzeit wird ein Einsteher gesucht. Näh. Exp. 10766

Ein junger Kellner von 18—20 Jahren und ein gewandter Hausknecht werden gesucht, sowie ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle. Näh. bei F. Wintermeyer, Häfnerg. 13. 10742

Es wird ein Capital von 14,000 fl. gegen gerichtliche, doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. 10429

Ein einzelner Herr wünscht bei einer anständigen Familie ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu miethen. Nähere Offerten beliebe man in der Exped. unter Chiffre L. S. niederzulegen. 10736

Adelhaidsstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern, 2 bis 3 Manjarden und allem Zubehör nebst dem Gärtchen vor dem Hause an eine stille Familie bis 1. October zu vermieten. 10734

Adolphstraße 3 bei Rufus Walther ist eine Wohnung im 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10712

- D o h l e i m e r s t r a ß e 2 a** ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 4 Zimmern, 3 Mansarden nebst Garten vorm Haus und den sonst erforderlichen Räumen, auf den 1. October oder, nach Uebereinkunft mit dem jetzigen Miether, auch schon früher zu beziehen. 10725
- D o h l e i m e r s t r a ß e 6** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, mit abgeschlossener Glasthüre, nebst 2 Mansarden, Mitgebrauch der Pumpe, Regencisterne, Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf 1. October zu vermieten. 10773
- G e i s b e r g s t r a ß e 3** ist im 3. Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf den 1. October l. J. anderweit zu vermieten. Näheres im Hamburger Hof. 10735
- G e i s b e r g w e g 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei B. C. Hoffmann, Europ. Hof. 10717
- H e i d e n b e r g 16** ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. October zu verm. 10728
- H e l e n e n s t r a ß e 14**, Hinterhaus, 2 Logis an eine stille Familie zu verm. 10768
- K a p e l l e n s t r a ß e 25** ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10713
- K i r c h g a s s e 15 a**, 2. St. hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10726
- L a n g g a s s e 29** ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 10737
- L e h r s t r a ß e 5** sind 3 möblirte oder auch unmöblirte Zimmer nebst Küche und Mansarde zu vermieten und sogleich zu beziehen. 10754

Untere Louisenstraße 8

- ist auf den 1. October eine Wohnung (Bel-Etage) von 6 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 10307
- M a r k t p l a z 3** ist im Hinterhause, Bel-Etage, eine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Keller etc., zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen. 10732
- M a r k t s t r a ß e 28** ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 10772
- N e r o s t r a ß e 16**, Hinterhaus, ist ein Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. 10756
- O b e r w e b e r g a s s e 48** sind zwei geräumige Logis auf 1. October zu vermieten. 10764
- R ö m e r b e r g 18**, 3. St., ist ein einfach möblirtes Stübchen zu verm. 10733
- S c h a c h t s t r a ß e 10**, 3. Stock, ist ein kleines Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. 10731

25 Schwalbacherstraße 25

- ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern mit allem nöthigen Zubehör, durch den Ausmarsch der nass. Truppen frei geworden und ist dieselbe sofort unter günstigen Bedingungen wieder zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. B. H. Bär. 10730
- S c h w a l b a c h e r s t r a ß e 41** ist der bis jetzt von Herrn Hofgerichts-Assessor Meister bewohnte 3. Stock auf 1. October anderweitig zu verm. 10576
- S t e i n g a s s e 9** ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 10765
- T a u n u s s t r a ß e 2**, Bel-Etage, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost, sowie auch einzeln zu vermieten. 10757
- T a u n u s s t r a ß e 7** (zur Heilquelle) ist der obere Stock zu vermieten. Näheres bei G. Walther. 10716
- W e b e r g a s s e 56** ist ein Logis zu vermieten, bestehend aus 3 großen Zimmern, Cabinet, einer Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und einer Dachkammer. Näheres bei Schlosser Meinecke. 10700
- Zwei möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. zu erfragen Goldgasse 8, im Eckladen. 10729

Das bisher von Herrn Advocat Ried bewohnte Logis ist vom 1. October
 d. J. anderweit zu vermieten. Näheres bei
 Aug. Schramm, Langgasse 14. 10718
 Die Bel-Etage meines Hauses, Marktplatz 3, bestehend in 5 Zimmern,
 2 Mansarden, Küche etc. ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen.
 Näheres bei dem Eigenthümer, Parterre rechts. Gaunterbach. 10651
 Bis 1. October l. J. ist die Bel-Etage, Eck der Rhein- und Bahnhof-
 straße, und bis 1. Januar 1867 die ganze Parterre-Wohnung in dem-
 selben Hause anderweit zu vermieten. S. mi H. Gangloff. 10776
 Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Römerberg 4. 10724
 2 reinliche Arbeiter finden Schlafstelle Ellenbogengasse 10. 10738
 Ein solides Mädchen kann ein hübsches Zimmerchen mit oder ohne Bett
 billig erhalten Ellenbogengasse 10, eine Stiege hoch. 10738

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Anzeige,
 daß meine liebe Frau, **Katharine Dillmann**, geb. Seidel,
 nach langen und schwerem Leiden am Montag Morgen 6 Uhr ruhig
 in dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung
 heute Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Adelhaßstraße 10, aus stattfindet.

Der trauernde Gatte **Adam Dillmann**. 10727

Als Miethgeld für ein von Herrn Th. Formes dahier gemiethetes Haus
 für die Zeit vom 1. April 1866 bis 1. Juli 1866 beanspruchen von mir
 Herr Th. Formes selbst, sowie Herr H. Roth und L. Fackewitz jeder
 500 fl. Wiederholt ist auf diese Forderung Arrest angelegt und mir deren
 Auszahlung von dem H. Justizamte dahier untersagt worden. Eine gericht-
 liche Deposition des fraglichen Geldes ist von dem Justizamte abgelehnt wor-
 den. Das Geld liegt zur Auszahlung bei Herrn Banquier M. Berle da-
 hier bereit und kann von dem, der ein Recht daran hat, in Empfang genom-
 men werden.

Ich verweigere keine Zahlung und doch werde ich von Herrn H. Roth
 dahier gleich als ob ich ein säumiger schlechter Schuldner wäre mit einer
 Arrestklage behelligt. So wird hier ein Gurgast behandelt!

Wiesbaden, den 1. Juli 1866.

Villa Formes. **G. Führi.**

Für die Wittwe des in seinem Berufe verunglückten Tüngergejellen Friedrich
 Lehr aus Ditzheim sind ferner bei mir eingegangen:

Von Hrn. Reutner F. A. 3 fl., Fräul. E. C. 1 fl. Zusammen 4 fl.
J. B. Käseher.

Frankfurt, 2. Juli.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl. 36	38	tr.	Amsterdam	98 3/4 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 36	—	39	Berlin	103 3/4 B.
20 Fres.-Stücke	9 " 12	—	14	Edin.	—
Russ. Imperiales	9 " 31	—	35	Hamburg	86 1/4 G.
Preuß. Fried. d'or	9 " 54 1/2	—	56 1/2	Leipzig	102 3/4 G.
Dulaten	5 " 24	—	27	London	115 1/2 B.
Engl. Sovereins	11 " 28	—	32	Paris	91 3/4 B.
Preuß. Cassenscheine	1 " 42 1/2	—	43 1/2	Wien	88 1/2 G.
Dollars in Gold	2 " 23 1/2	—	24 1/2	Disconto	6 %

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.